

Niederschrift

über die 44. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses
am 26.02.2004 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen /
Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschußvorsitzender
Bochem, Hans-Peter,	Ratsmitglied
Borowski, Helma,	Ratsmitglied
Doose, Friederike,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Fink, Ulrike,	Ratsmitglied
Kieven, Ansgar,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
van Snick, Doris,	Ratsmitglied
Viertmann, Karl,	Ratsmitglied
Gundelach, Klaus,	Sachkundiger Bürger
Hintzen, Ulrich,	Sachkundiger Bürger
Lorscheid-Kratz, Kathleen,	Sachkundige Bürgerin
Viehöfer, Hildegard,	Sachkundige Bürgerin
Hensel, Birgit,	stellvertretende Sachkundige Bürgerin
Hilgers, Markus,	stellvertretender Sachkundiger Bürger
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria,	Vertretendes Ratsmitglied
Pott, Hildegard,	Sachkundige Bürgerin

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Krause

Herr Marx, zugleich als Schriftführer

Frau Esser, Frau Laux zu TOP 3

Frau Bartel zu TOP 4

Herr Krings zu TOP 5

Herr Friedel zu TOP 7

Herr Holz, Herr Pinell zu TOP 3 NÖ-Teil

Der Vorsitzende eröffnet gegen 16:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung stellt sich unter Berücksichtigung evtl. Erweiterungen und Absetzungen wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 - 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Offene Ganztagschule
 - 1.2. Übertragung der Pflege der Sportplatznebenanlagen auf die Vereine
 - 1.3. Mittelbereitstellung für Spielplätze
 - 1.4. Ausrichter Stadtpokal 2004
 - 2. Anfragen
 - 3. Offene Jugendarbeit in Jülich
Hier: Bericht zum Sachstand und Ergebnisse der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Anträge der Stadtratsfraktionen Nr. 12/2003 von CDU und FDP vom 26.06.2003, Nr. 22.3 und 22.4 der SPD vom 23.07.2003, Nr. 25.2 des Bündnis 90/Die Grünen vom 23.07.2003 und Nr. 14/2003 der JÜL vom 09.07.2003 und zugleich Antrag Nr. 2/2004 der CDU und FDP vom 03.02.2004
 - 4. Zuschussbedarf Stadtbücherei;
hier: Vergleichsrechnung verschiedener Modelle
 - 5. Musikschule, Senkung des Zuschussbedarfs;
hier: Bericht über den Stand der Untersuchungen
 - 6. Zweckverband Schirmerschule
hier: Bericht der Verwaltung
 - 7. Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Jülicher Bäder
siehe auch Antrag der CDU- und der F.D.P.-Stadtratsfraktion Nr. 43/2003 vom 14.12.2003 sowie Bürgerantrag Nr.1/2004 der Initiative zur Erhaltung der Jülicher Bäder vom 25.01.2004
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

- 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Offene Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 61/2004)

Mit der Schulleitung der GGS Süd sind erste Gespräche über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule geführt worden. Räumlich ist eine Ganztagschule nach Überlegungen des Schulleiters nach Fertigstellung des Neubaus unterzubringen.

In den Gesprächen bestand Einvernehmen, dass für die Trägerschaft und Organisation der Ganztagschule ein Kooperationspartner gefunden werden muss. Auch hier wurde mit einem möglichen Partner gesprochen, der sein Interesse bekundet hat. Weitere Gespräche werden in Kürze geführt.

1.2. Übertragung der Pflege der Sportplatznebenanlagen auf die Vereine
(Vorlagen-Nr.: 66/2004)

Die Auftaktveranstaltung mit den Fußballvereinen hat am 17.02.2004 stattgefunden.

Widerspruch gegen das Vorhaben der Stadt ergab sich kaum. Insbesondere wurden Fragen zur praktischen Umsetzung und zur Verkehrssicherungspflicht gestellt.

Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen mit jedem Verein vor Ort weitere Gespräche führen. Abschließend muss dann mit jedem Verein ein Vertrag geschlossen werden. Der Ausschuss wird weiter unterrichtet.

1.3. Mittelbereitstellung für Spielplätze
(Vorlagen-Nr.: 69/2004)

Im Entwurf des Haushaltsplans für 2004 sind 10.000,00 € für die allgemeine Optimierung der Spielplätze vorgesehen, deren Attraktivität aufgrund der versicherungsbedingt zu entfernenden Geräte gelitten hat. Ferner sind 8.000,00 € für die Anlegung des Spielplatzes Stetternich, Auf der Klause, vorgesehen.

Für beide Maßnahmen wird dem Hauptausschuss vorgeschlagen, die Mittel im Vorgriff auf den Haushalt bereitzustellen.

Im Falle der allgemeinen Spielplatzausstattung soll dies zudem als Dringlichkeitsentscheidung im Haupt- und Finanzausschuss am 03.03.2004 entschieden werden.

Der Vorgriff auf den Haushalt ist erforderlich, damit die Spielplätze in der Freiluftsaison attraktiviert werden können. Die Dringlichkeitsentscheidung ist erforderlich, um unverzüglich die Defizite an verschiedenen Spielplätzen zu beheben, während die Anlegung des Spielplatzes in Stetternich direkt anschließend angegangen werden soll (keine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich, wenn Rat am 25.03.2004 entsprechend beschließt).

1.4. Ausrichter Stadtpokal 2004
(Vorlagen-Nr.: 72/2004)

Der SC Salingia Barmen hat auf die Ausrichtung des Stadtpokals 2004 verzichtet. Er wird im nächsten Jahr Ausrichter.

Auf eine erneute Umfrage haben sich die Vereine Viktoria Koslar, SV Selgersdorf, Jülich 10/97 und Jülich 12 beworben.

Aufgrund der Kriterien regelmäßige Teilnahme und Reihenfolge der Ausrichtung in den letzten Jahren ist der SC Jülich 10/97 mit der Ausrichtung zu beauftragen.

2. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

3. Offene Jugendarbeit in Jülich

Hier: Bericht zum Sachstand und Ergebnisse der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Anträge der Stadtratsfraktionen Nr. 12/2003 von CDU und FDP vom 26.06.2003, Nr. 22.3 und 22.4 der SPD vom 23.07.2003, Nr. 25.2 des Bündnis 90/Die Grünen vom 23.07.2003 und Nr. 14/2003 der JÜL vom 09.07.2003 und zugleich Antrag Nr. 2/2004 der CDU und FDP vom 03.02.2004 (Vorlagen-Nr.: 54/2004)

StV Doose bittet um Prüfung, welche Auswirkungen die Umsetzung des CDU-Antrages hinsichtlich der Öffnungszeiten usw. auf das Jugendheim hätte. Auch müssten die Kosten für die aufsuchende Jugendarbeit und zusätzliche Sportangebote beziffert werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

1. Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.
2. Zum Thema ist der Antrag Nr. 2/2004 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion am 03.02.2004 eingegangen. Der Ausschuss beauftragt die Umsetzung des Antrages.

4. Zuschussbedarf Stadtbücherei:

hier: Vergleichsrechnung verschiedener Modelle

(Vorlagen-Nr.: 57/2004)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

1. Der Beschluss des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15.01.04 wird bestätigt.
2. Die Empfehlung des Arbeitskreises und des KuSSS vom 18.12.03 soll in die Haushaltsberatungen einfließen.

Dezernent Krause weist darauf hin, dass die durch den Beschluss vom 18.12.03 entstehenden Mehrkosten im Haushaltskonzept nicht abgesichert sind. Deckungsvorschläge können weder von der Verwaltung noch vom Ausschuss gemacht werden.

5. Musikschule, Senkung des Zuschussbedarfs:

hier: Bericht über den Stand der Untersuchungen

(Vorlagen-Nr.: 601/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

6. Zweckverband Schirmerschule

hier: Bericht der Verwaltung

(Vorlagen-Nr.: 46/2004)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Nachbarkommunen weiter in Richtung Gründung eines Zweckverbandes für die Schirmerschule zu verhandeln.

7. Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Jülicher Bäder
siehe auch Antrag der CDU- und der F.D.P.-Stadtratsfraktion Nr. 43/2003 vom
14.12.2003 sowie Bürgerantrag Nr.1/2004 der Initiative zur Erhaltung der Jülicher
Bäder vom 25.01.2004
(Vorlagen-Nr.: 41/2004)

StV Müller bemängelt, dass im Betreff nicht auch der Antrag seiner Fraktion vom Juli 2003 berücksichtigt wurde.

Dez. Krause verweist darauf, dass zum Bädertema eine Anfrage der Initiative der Jülicher Bürger vorliegt. Da die Anfrage im Kontext zu diesem TOP steht, schlägt er vor, die Anfrage ausnahmsweise in diesem Ausschuss zu beantworten anstatt im Stadtrat am 25.03.04. Einwände hiergegen werden nicht erhoben. Die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung werden verteilt (s. Anl. 1).

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimme(n), 6 Nein-Stimme(n), bei 0 Stimmenthaltung-ge(n)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtwerke GmbH bei der Planung eines Kombibades (Sport- und Familienbad) für die Klärung eines technisch-wirtschaftlichen Verbundes folgende Einrichtungen zu berücksichtigen:

Innenbereich

- Sport- und Erlebnisbecken mit 6 Bahnen a 25m / Wassertiefe max. 1,80m
- Lehrschwimmbecken 8 x 12m /Wassertiefe 0,6/0,8 bis 1,35m
- Springerbecken mit 1m und 3m Brett
- Planschbecken / Kleinkindbereich
- Optional: Röhrenrutsche
- Zentrale Gastronomie für alle Bereiche

Außenbereich

- Multifunktionsbecken (max 600 qm Wasserfläche)
- Kleinkindbereich/Planschbecken
- Liegewiese mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten

Sauna- und Wellnessbereich

2. Das Bad wird für eine Kapazität von 180.000 Besuchern jährlich ausgelegt .

3. Bei der Prüfung der wirtschaftlichsten Lösung für die Bäderfrage werden die im Bürgerantrag Nr. 1/20004 der Bäderinitiative unter Ziff. 5 aufgezählten Punkte mit untersucht.

Es folgt eine Sitzungspause von 18.20 bis 18.25 Uhr

B. Nichtöffentlicher Teil

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 18.35 Uhr die Sitzung.

Der Niederschrift sind als Anlagen beigefügt:

Anfrage der Bäderinitiative vom 19.02.04

Vorsitzender

Stadtverordneter

Schriftführer

Anfragetext:

Sehr geehrter Bürgermeister !

Zum Tagesordnungspunkt „Bädersituation“ wurde – soweit wir dies aus der Sitzungsvorlage und aus dem von uns beobachteten Sitzungsverlauf entnehmen konnten – u.a. beschlossen:

„ 3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken spätestens bis zur Sitzung des KUSSS-Ausschusses am 28.6.2004 die wirtschaftlichste Lösung für die Bäderfrage darzustellen. Hierzu gehört auch die Klärung der Möglichkeiten des technisch-wirtschaftlichen Verbundes bei einer Kombibadlösung und die Klärung der damit verbundenen steuerrechtlichen Fragen. Für evt. noch erforderliche Prüfungen sollen keine Mittel mehr verausgabt werden.“

Bereits während der Hauptausschußsitzung am 5.2. und auch während der Ratssitzung erklärten nach unserer Wahrnehmung Vertreter der Verwaltung bzw. auch der Stadtwerke ausdrücklich, daß eine derart zu beschließende Prüfung nicht ohne externen Sachverstand erfolgen könne, daß mithin dafür in jedem Fall Kosten anfielen.

Dazu unsere Frage:

1. Sind unsere Feststellungen bzw. Beobachtungen wie oben beschrieben zutreffend ?
2. Wie ist in diesem Fall der Beschluß aus der Sicht der Verwaltung zu handhaben – werden Kosten für eine Prüfung anfallen, und in etwa welcher Höhe ? Oder wird die beschlossene Prüfung nicht bzw. nicht in der erforderlichen Weise erfolgen?
3. Werden dafür Mittel im Haushalt eingeplant bzw. werden sie in der Bilanz der Stadtwerke auftauchen ?

Wir bitten Sie, diese Fragen im Rahmen der KUSSS-Ausschußsitzung am 26.02. zu beantworten.

mit freundlichen Grüßen

gez. C.Maas